



# Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

5. März 2013

Nr. 2013-132 R-270-17 Motion Christian Arnold, Seedorf, zu den Auswirkungen des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen dem Kanton und den Gemeinden (FiLaG) bei Gemeindefusionen; Antwort des Regierungsrats

## I. Ausgangslage

Am 20. Februar 2013 reichten die Landräte Christian Arnold, Seedorf, und Anton Infanger, Bauen, eine Motion ein.

Die Motion ersucht den Regierungsrat um folgende politische Massnahmen:

1. Dem Landrat ist in einem Bericht aufzuzeigen, wie sich der Finanz- und Lastenausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden (FiLaG) bei Gemeindefusionen finanziell auswirken wird.
2. Dem Landrat sind Lösungen aufzuzeigen, wie Gemeinden trotz Fusionierung beim Finanz- und Lastenausgleich finanziell nicht schlechter gestellt werden.

Der Motionär hält in seiner Motion fest, dass es durchaus Sinn machen würde, optimale Voraussetzung für Gemeindefusionen zu schaffen. Einmalige Beiträge, wie im neuen Gesetz vorgesehen, als Anreizsystem für Gemeindefusionen allein würden jedoch nicht genügen. Es brauche eine Gesamtschau über die künftigen finanziellen Kostenfolgen. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger möchten bei Abstimmungen über Gemeindefusionen wissen, wie sich die Fusion auf den Gemeindefinanzhaushalt auswirken würde.

Im Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat über die Gemeindestrukturreform (GSR) zur Stärkung der Gemeinden durch freiwillige Gemeindefusionen würden die finanziellen Auswirkungen des Finanz- und Lastenausgleichs (FiLa) auf die Gemeinden ausgeblendet. Je nach "Fusionspartner" wären die finanziellen Auswirkungen des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden (FiLaG;

RB 3.2131) sehr gross. Die Berechnung an einem nicht unrealistischen Fusionsbeispiel Seedorf - Bauen würde dies deutlich aufzeigen. Hätten die Gemeinden Seedorf und Bauen im Jahr 2012 fusioniert, hätte die neue Gemeinde Seedorf/Bauen im Jahr 2012 rund 160'000 Franken weniger Erträge aus dem FiLa erhalten.

Der Motionär will erreichen, dass mit Modellrechnungen aufgezeigt werden, welches die finanziellen Auswirkungen des FiLaG bei Gemeindefusionen sind. Aufgrund des Ergebnisses dieser Modellrechnungen sollen dem Landrat entsprechende Lösungsvorschläge unterbreitet werden. Die Berechnungen und die Erarbeitung von möglichen Lösungsvorschlägen seien zwingend noch vor einer allfälligen Volksabstimmung zum Gesetz über die Gemeindestrukturereform an die Hand zu nehmen.

## **II. Antwort des Regierungsrats**

Die vorliegende Motion verlangt vom Regierungsrat einen Bericht über die finanziellen Auswirkungen bei Gemeindefusionen auf den Finanz- und Lastenausgleich sowie Lösungsvorschläge, wie Gemeinden trotz Fusionierung beim FiLa finanziell nicht schlechter gestellt werden. Nach der bis Ende Mai 2012 geltenden Geschäftsordnung des Landrats vom 22. April 1998 konnte mittels Motion vom Regierungsrat effektiv auch ein Bericht an den Landrat verlangt werden (vgl. Art. 82 Abs. 2 altGO). Auf den 1. Juni 2012 ist nun aber die neue Geschäftsordnung des Landrats vom 4. April 2012 (GO; RB 2.3121) in Kraft getreten. Nach Artikel 114 der geltenden GO wird der Regierungsrat mit der Erheblicherklärung einer Motion verpflichtet, dem Landrat einen Entwurf zu einem Rechtserlass des Landrats (Verordnung) oder des Volks (Gesetz) oder zu einem "Beschluss vorzulegen, zu dem der Landrat zuständig ist". Indem die Motion vom Regierungsrat einen Bericht verlangt, ist sie in formeller Hinsicht nicht zulässig. Um den Regierungsrat für einen bestimmt umschriebenen Gegenstand zur Berichterstattung an den Landrat zu beauftragen, steht dem Landrat das Instrument des Postulats zur Verfügung (vgl. Art. 119 GO).

Im Rahmen des Projekts Gemeindestrukturereform wurden vom Amt für Finanzen unter engem Einbezug der Gemeindevertreter für die verschiedensten Modelle der Fusionsrayons umfangreiche Berechnungen vorgenommen. Gestützt darauf sieht sich der Regierungsrat in der Lage, die gewünschten Angaben über die finanziellen Auswirkungen von Gemeindefusionen auf den FiLa nachstehend aufzuzeigen.

### Zur Fusionswirkung auf den FiLa

Für mehrere der im Vorfeld diskutierten Fusionsrayonsmodelle wurden die Auswirkungen auf

den FiLa berechnet. Das dem vorgeschlagenen Gesetz über die Gemeindefusionen zu Grunde gelegte 5-Gemeinde-Modell vermochte letztlich auch bezüglich der finanziellen Wirkung zu überzeugen. Es resultieren folgende Simulationswerte (Basis FiLa 2012):

	<u>20 Gemeinden</u>	<u>5 Gemeinden</u>
<b>Vor</b> Ressourcenausgleich (RA):		
Ressourcenindex der stärksten Gemeinde	165.71 Indexpunkte	117.34 Indexpunkte
Ressourcenindex der schwächsten Gemeinde	<u>49.31 Indexpunkte</u>	<u>80.95 Indexpunkte</u>
Differenz	<u>116.40 Indexpunkte</u>	<u>36.39 Indexpunkte</u>
<b>Nach</b> Ressourcenausgleich (RA):		
Ressourcenindex der stärksten Gemeinde	146.66 Indexpunkte	112.31 Indexpunkte
Ressourcenindex der schwächsten Gemeinde	<u>96.69 Indexpunkte</u>	<u>97.63 Indexpunkte</u>
Differenz	<u>49.97 Indexpunkte</u>	<u>14.68 Indexpunkte</u>

Unter der Annahme, dass das Fünfgemeindemodell bereits im Jahr 2012 in Uri vollständig umgesetzt worden wäre, hätten die sogenannten Gebergemeinden rund 283'000 Franken oder 18 Prozent und der Kanton rund 739'000 Franken oder 22 Prozent weniger in den Ressourcenausgleich einzahlen müssen, um die obige Wirkung mit Anhebung der schwächsten Urner Gemeinde auf 97.63 Ressourcenindexpunkte zu erzielen.

Zu den Fusionswirkungen auf den FiLa verweisen wir auch auf die Gesamtübersichtstabelle und die Detailberechnungen dazu im Anhang, wie sie der Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat vom 11. Dezember 2012 über die Gemeindestrukturreform (GSR) zur Stärkung der Gemeinden durch freiwillige Gemeindefusionen enthielt (vgl. dort Seite 11ff.).

### Erkenntnis

Eine vollständige Umsetzung des 5-er Modells würde die Divergenz zwischen der stärksten gegenüber der schwächsten Gemeinde massiv reduzieren:

**Vor** dem RA: Differenz von rund 36 statt wie heute 116 Indexpunkten und

**Nach** dem RA: Differenz von rund 15 statt wie heute 50 Indexpunkten

Der Finanz- und Lastenausgleich bezweckt u. a. die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden zu verringern und den Gemeinden eine minimale Ausstattung mit finanziellen Ressourcen zu gewährleisten. Die simulierten Werte zeigen,

dass diese Ziele mit dem Fünfgemeindemodell effizient erreicht werden können.

Da zum heutigen Zeitpunkt offen ist, welche Gemeinde mit welcher anderen Gemeinde in welcher Reihenfolge fusioniert, wurden die Berechnungen stets für den verfolgten Endzustand, d. h. beim 5-er Modell für die vorgesehenen fünf neuen Gemeinden, durchgeführt. Im heutigen Zeitpunkt Berechnungen nur für einzelne Fusionen anzustellen, macht aufgrund der vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten und der Tatsache, dass die Ergebnisse von Jahr zu Jahr anders ausfallen (FiLa wird jährlich neu berechnet), wenig Sinn.

Unter dem Vorbehalt, dass es sich bei den simulierten Werten des 5-er-Modells lediglich um eine theoretische Momentaufnahme handelt, können Wirkungen auf einzelne Gemeinden, wie sie der Motionär gemacht hat, abgelesen werden. Das in der Motion angesprochene Beispiel "Fusion Seedorf mit Bauen" führt, basierend auf dem FiLa 2012, zu folgenden Unterschieden:

	<b>Fusion Gde Seedorf und Bauen</b>			<b>Differenz Vor/Nach</b>
	<b>Vor der Fusion Seedorf</b>	<b>Bauen</b>	<b>Nach der Fusion Seedorf-Bauen</b>	
<b>Ressourcenausgleich FiLa 2012</b>	<b>477'715</b>		<b>411'612</b>	<b>-66'103</b>
Vertikaler RA:	159'675	-14'300	133'968	
Horizontaler RA:	332'340	0	277'644	
<b>Lastenausgleich FiLa 2012</b>	<b>250'296</b>		<b>136'538</b>	<b>-113'758</b>
<b>Bevölkerungslastenausgleich</b>	<b>250'296</b>		<b>136'538</b>	<b>-113'758</b>
Soziallastenausgleich:	0	0	0	
Bildungslastenausgleich:	184'642	0	136'538	
Lasten der Kleinheit:	0	65'654	0	
<b>Landschaftslastenausgleich</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Höhe:	0	0	0	
Weite:	0	0	0	
Gebirge:	0	0	0	
<b>Ausgleich total</b>	<b>728'011</b>		<b>548'150</b>	<b>-179'861</b>

Mit annähernd 180'000 Franken wären die FiLa-Mindererträge für die neue Gemeinde Seedorf/Bauen auf der Basis FiLa 2012 sogar etwas höher ausgefallen, als vom Motionär berechnet (160'000). Ganz anders sieht das Ergebnis beispielsweise bei einer möglichen Fusion Seedorf mit Isenthal aus:

	Fusion Gde Seedorf und Isenthal			
	Vor der Fusion Seedorf	Isenthal	Nach der Fusion Seedorf-Isenthal	Differenz Vor/Nach
<b>Ressourcenausgleich FiLa 2012</b>	<b>941'513</b>		<b>990'267</b>	<b>48'754</b>
Vertikaler RA:	159'675	145'876	321'239	
Horizontaler RA:	332'340	303'622	669'028	
<b>Lastenausgleich FiLa 2012</b>	<b>486'891</b>		<b>472'736</b>	<b>-14'155</b>
<b>Bevölkerungslastenausgleich:</b>	<b>367'037</b>		<b>330'589</b>	<b>-36'448</b>
Soziallastenausgleich:	0	0	0	
Bildungslastenausgleich:	184'642	153'699	330'589	
Lasten der Kleinheit:	0	28'696	0	
<b>Landschaftslastenausgleich:</b>	<b>119'854</b>		<b>142'147</b>	<b>22'293</b>
Höhe:	0	34'839	0	
Weite:	0	0	26'993	
Gebirge:	0	85'015	115'154	
<b>Ausgleich total</b>	<b>1'428'404</b>		<b>1'463'003</b>	<b>34'599</b>

Die neue Gemeinde Seedorf/Isenthal würde in diesem Fall auf der Basis FiLa 2012 einen FiLa-Mehrertrag von rund 35'000 Franken erhalten.

Der Motionär möchte, dass der Regierungsrat Lösungen aufzeigt, bei denen die Gemeinden trotz Fusionierung beim Finanz- und Lastenausgleich nicht schlechter gestellt werden. Sogenannte Besitzstandmodelle (Umgehung der effektiv berechneten Ressourcenstärke und überdurchschnittlichen Lasten der neuen Gemeinde) wurden im Rahmen des Gemeindestrukturreformprojekts geprüft. Letztlich hat sich aber das vorliegende Fusionsanreizmodell mit Projektkostenbeitrag, Fusionsbeitrag (bestehend aus Grundbeitrag und allfälligem Ressourcenbeitrag) sowie der möglichen Verstärkung mit dem Faktor 1.5 klar durchgesetzt. Dies nicht zuletzt im Wissen, dass sich der FiLa automatisch den neuen Gegebenheiten wirkungsvoll anpasst. Dies zeigen die Beispiele Seedorf/Bauen und Seedorf/Isenthal eindrücklich.

Berücksichtigt man beide Instrumente, d. h. FiLa und das Fusionsanreizinstrument, so hätte beispielsweise eine neue Gemeinde Seedorf/Bauen im 2012 zwar knapp 180'000 Franken weniger aus dem FiLa, dafür einmalig rund 550'000 Franken Gesamtfusionsbeiträge erhalten. Eine neue Gemeinde Seedorf/Isenthal hätte rund 35'000 Franken mehr aus dem FiLa und einmalig 1'200'000 Franken an Gesamtfusionsbeiträgen empfangen. Um letztlich den finanziellen Gesamtnutzen zu beurteilen, müsste bei jeder Fusion auch noch das mögliche Synergiepotenzial quantifiziert werden.

In den Berechnungsunterlagen des Motionärs werden als weitere mögliche Ertragsausfälle auch noch der Härteausgleich und die Beiträge gemäss schulischer Beitragsverordnung (für Schülerinnen/Schüler, die die Volks- oder Kreisschule in Seedorf besuchen) aufgeführt.

Das Element Härteausgleich fällt von Gesetzes wegen ab dem Jahr 2016 weg und wird deshalb für Fusionen keine Relevanz mehr haben. Der Wegfall der Volks- oder

Kreisschulbeiträge gilt es jedoch bei einer allfälligen Gesamtbetrachtung zu berücksichtigen.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass das FiLaG (Art. 37 Abs. 1 bis 3) vom Regierungsrat alle vier Jahre die Erstellung eines Berichts verlangt, der den Vollzug und die Wirkung des FiLaG sichtbar macht. Dieser Wirkungsbericht gibt nicht nur Aufschluss über die Erreichung der Ziele des Finanzausgleichs in der vergangenen Periode, sondern er erörtert auch die möglichen Massnahmen für die kommende Periode. Sollte sich weisen, dass die Fusionen effektiv zu Ungerechtigkeiten führen, so werden diese über das Instrument des Wirkungsberichts erkannt und es können die erforderlichen Korrekturen vorgenommen werden.

### Fazit

Es liegt letztlich in der Verantwortung und Kompetenz der Gemeinden, ihre Fusionspartner im Rahmen der Rayons so auszuwählen, dass das Ergebnis für sie auch finanziell stimmt. Sind alle Gemeinden entsprechend den Rayons zusammengeschlossen, resultieren fünf starke, selbstständige Urner Gemeinden, die im Ergebnis auch finanziell besser dastehen. Simulationsberechnungen auf "Vorrat" für Fusionen, die möglicherweise nie im Rahmen eines konkreten Fusionsprojekts geprüft werden, machen keinen Sinn. Zudem wären die Berechnungen nicht mehr aktuell und müssten neu ermittelt werden. Hingegen teilt der Regierungsrat die Auffassung des Motionärs, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei Abstimmungen über Gemeindefusionen wissen möchten, wie sich die Fusion auf den Gemeindefinanzhaushalt auswirken würde. Bei der vorliegenden Vorlage geht es jedoch um die Schaffung der nötigen Rechtsgrundlagen, damit Fusionen überhaupt möglich werden. Erst wenn diese Grundlagen vorliegen, können konkrete Fusionen von den Gemeinden angegangen werden. Selbstverständlich werden dannzumal im Rahmen dieser einzelnen Projekte die finanziellen Auswirkungen mit den aktuellen Daten konkret berechnet und können dann den Bürgerinnen und Bürgern der betreffenden Gemeinden bei der Abstimmung über Gemeindezusammenschlüsse als Entscheidungshilfe dienen.

### **III. Empfehlung des Regierungsrats**

Gestützt auf diese Überlegungen empfiehlt der Regierungsrat dem Landrat, die Motion Christian Arnold nicht als erheblich zu erklären und den Vorstoss auch nicht als Postulat zu überweisen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Motionstext); Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; alle Direktionssekretäre und Finanzdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats  
Standeskanzlei Uri  
Der Kanzleidirektor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. B. C.', written over the printed name 'Der Kanzleidirektor'.

Anhang

- Detailberechnung

Detailberechnung

Bevölkerung <sup>1)</sup>	Ressourcenindex FILA2012	Projektbeitrag pro Gemeinde		Grundbeitrag		RA-Beitrag Gde < 1'000 Einw. Differenz zum RA-Index < 100 6 = [100 - 2]	Ressourcen- beitrag in Fr. 7 = [6 * Beitrag]	Fusionsbeitrag pro Gemeinde in Fr. 8 = [4 + 5 + 7]	Gesamtbeitrag Gemeinden (exkl. Faktor)	Fusionsbeitrag (inkl. Faktor) in Fr. 10 = [(8 * Faktor 1.5)]	Gesamtbeitrag Gemeinden (inkl. Faktor) in Fr. 11 = [3 + 10]
		in Fr. 3 = Projektbeitrag	in Fr. 4 = Grundbeitrag	Grundbeitrag Gde > 1'000 Einw. in Fr. Grundbeitrag Gde < 1'000 Einw. in Fr. 5 = Grundbeitrag	in Fr. 6 = [100 - 2]						
142	117.95	50'000	0	240'000	0.00	0	240'000	240'000	360'000	410'000	
186	83.16	50'000	0	240'000	16.84	218'920	458'920	738'380	688'380	738'380	
178	114.80	50'000	0	240'000	0.00	0	240'000	240'000	360'000	410'000	
398	72.17	50'000	0	240'000	27.83	361'790	601'790	902'685	902'685	952'685	
418	165.71	50'000	0	240'000	0.00	0	240'000	240'000	360'000	410'000	
455	116.62	50'000	0	240'000	0.00	0	240'000	240'000	360'000	410'000	
522	49.31	50'000	0	240'000	50.69	658'970	898'970	1'398'455	1'348'455	1'398'455	
578	81.61	50'000	0	240'000	18.39	239'070	479'070	718'605	718'605	768'605	
656	92.32	50'000	0	240'000	7.68	99'840	339'840	509'760	509'760	559'760	
696	51.24	50'000	0	240'000	48.76	633'880	873'880	1'310'820	1'310'820	1'360'820	
851	50.91	50'000	0	240'000	49.09	638'170	878'170	1'317'255	1'317'255	1'367'255	
1'279	114.69	50'000	147'085	0	0	0	147'085	220'628	220'628	270'628	
1'575	79.35	50'000	181'125	0	0	0	181'125	271'688	271'688	321'688	
1'771	82.16	50'000	203'665	0	0	0	203'665	305'498	305'498	355'498	
1'965	98.90	50'000	225'975	0	0	0	225'975	338'963	338'963	388'963	
2'149	86.14	50'000	247'135	0	0	0	247'135	370'703	370'703	420'703	
3'738	107.84	50'000	429'870	0	0	0	429'870	644'805	644'805	694'805	
3'958	81.56	50'000	455'170	0	0	0	455'170	682'755	682'755	732'755	
4'964	104.42	50'000	570'860	0	0	0	570'860	856'290	856'290	906'290	
8'903	121.65	50'000	1'023'845	0	0	0	1'023'845	1'535'768	1'535'768	1'585'768	
35'382		1'000'000	3'484'730	2'640'000	(219.28)	2'850'640	8'975'370	13'463'055	13'463'055	14'463'055	
		Projektbeitrag pro Gemeinde: 50'000	Grundbeitrag pro Kopf: 115	Grundbeitrag pro Gemeinde 240'000	Beitrag pro Index unter 100: 13'000			Faktor: 1.5			

1) Ständige Wohnbevölkerung (Bundesamt für Statistik STATPOP) per 31.12.2011  
Reihenfolge der Gemeinden gemäss Bevölkerung, aufsteigend  
Beiträge sind gerundet

## Detailberechnung: Fusion "Ursern"

Bevölkerung <sup>1)</sup>	Ressourcenindex	Projektbeitrag pro Gemeinde		Grundbeitrag		RA-Beitrag Gde < 1'000 Einw. Differenz zum RA-Index < 100 6 = [ "100" - 2 ]	in Fr.	7 = [ 6 * Beitrag ]	Fusionsbeitrag pro Gemeinde 8 = [ 4 + 5 + 7 ]	Gesamtbeitrag Gemeinden (exkl. Faktor) 9 = [ 3 + 8 ]	Fusionsbeitrag (inkl. Faktor) 10 = [ ( 8 * Faktor 1.5 )	Gesamtbeitrag Gemeinden (inkl. Faktor) 11 = [ 3 + 10 ]
		in Fr.	3 = Projektbeitrag	Grundbeitrag Gde > 1000 Einw.	in Fr.							
1	FILa2012	2										
142		117.95	50'000	0	240'000	0.00	0	0	240'000	290'000	360'000	410'000
186		83.16	50'000	0	240'000	16.84	218'920	0	458'920	508'920	688'380	738'380
1'279		114.69	50'000	147'085	0		0	0	147'085	197'085	220'628	270'628
1'607			150'000	147'085	480'000	(219.28)	218'920		846'005	996'005	1'269'008	1'419'008
			Projektbeitrag pro Gemeinde: 50'000	Grundbeitrag pro Kopf: 115	Grundbeitrag pro Gemeinde 240'000		Beitrag pro Index unter 100: 13'000				Faktor: 1.5	

## Detailberechnung: Fusion "Mittleres Reusstal"

Bevölkerung <sup>1)</sup>	Ressourcenindex	Projektbeitrag pro Gemeinde		Grundbeitrag		RA-Beitrag Gde < 1'000 Einw. Differenz zum RA-Index < 100 6 = [ "100" - 2 ]	in Fr.	7 = [ 6 * Beitrag ]	Fusionsbeitrag pro Gemeinde 8 = [ 4 + 5 + 7 ]	Gesamtbeitrag Gemeinden (exkl. Faktor) 9 = [ 3 + 8 ]	Fusionsbeitrag (inkl. Faktor) 10 = [ ( 8 * Faktor 1.5 )	Gesamtbeitrag Gemeinden (inkl. Faktor) 11 = [ 3 + 10 ]
		in Fr.	3 = Projektbeitrag	Grundbeitrag Gde > 1000 Einw.	in Fr.							
1	FILa2012	2										
418		165.71	50'000	0	240'000	0.00	0	0	240'000	290'000	360'000	410'000
455		116.62	50'000	0	240'000	0.00	0	0	240'000	290'000	360'000	410'000
578		81.61	50'000	0	240'000	18.39	239'070	0	479'070	529'070	718'605	768'605
2'149		86.14	50'000	247'135	0		0	0	247'135	297'135	370'703	420'703
3'738		107.84	50'000	429'870	0	(219.28)	0	0	429'870	479'870	644'805	694'805
7'338			250'000	677'005	720'000		239'070		1'636'075	1'886'075	2'454'113	2'704'113
			Projektbeitrag pro Gemeinde: 50'000	Grundbeitrag pro Kopf: 115	Grundbeitrag pro Gemeinde 240'000		Beitrag pro Index unter 100: 13'000				Faktor: 1.5	

## Detailberechnung: Fusion "Schächental"

Bevölkerung <sup>(1)</sup>	Ressourcenindex	Projektbeitrag pro Gemeinde		Grundbeitrag		RA-Beitrag Gde < 1'000 Einw.		Fusionsbeitrag pro Gemeinde		Gesamtbeitrag Gemeinden	
		in Fr.	3 = Projektbeitrag	in Fr.	5 = Grundbeitrag	Differenz zum RA-Index <	in Fr.	7 = [6 * Beitrag]	in Fr.	8 = [4 + 5 + 7]	in Fr.
1	FiLa2012	2				100					
696		50'000	0	240'000	48.76	633'880	873'880	923'880	1'310'820	1'360'820	
851		50'000	0	240'000	49.09	638'170	878'170	928'170	1'317'255	1'367'255	
3'958		50'000	455'170	0		0	455'170	505'170	682'755	732'755	
4'964		50'000	570'860	0		0	570'860	620'860	856'290	906'290	
10'469		200'000	1'026'030	480'000	(219.28)	1'272'050	2'778'080	2'978'080	4'167'120	4'367'120	
		Projektbeitrag pro Gemeinde: 50'000	Grundbeitrag pro Kopf: 115	Grundbeitrag pro Gemeinde: 240'000		Beitrag pro Index unter 100: 13'000			Faktor: 1.5		

## Detailberechnung: Fusion "Rechtes Seeufer"

Bevölkerung <sup>(1)</sup>	Ressourcenindex	Projektbeitrag pro Gemeinde		Grundbeitrag		RA-Beitrag Gde < 1'000 Einw.		Fusionsbeitrag pro Gemeinde		Gesamtbeitrag Gemeinden	
		in Fr.	3 = Projektbeitrag	in Fr.	5 = Grundbeitrag	Differenz zum RA-Index <	in Fr.	7 = [6 * Beitrag]	in Fr.	8 = [4 + 5 + 7]	in Fr.
1	FiLa2012	2				100					
398		50'000	0	240'000	27.83	361'790	601'790	651'790	902'685	952'685	
1'965		50'000	225'975	0		0	225'975	275'975	338'963	388'963	
8'903		50'000	1'023'845	0		0	1'023'845	1'073'845	1'535'768	1'585'768	
11'266		150'000	1'249'820	240'000	(219.28)	361'790	1'851'610	2'001'610	2'777'415	2'927'415	
		Projektbeitrag pro Gemeinde: 50'000	Grundbeitrag pro Kopf: 115	Grundbeitrag pro Gemeinde: 240'000		Beitrag pro Index unter 100: 13'000			Faktor: 1.5		

## Detailberechnung: Fusion "Linkes Seeufer"

Bewölkerung <sup>1)</sup>	Ressourcenindex	Projektbeitrag pro Gemeinde		Grundbeitrag		RA-Beitrag Gde < 1'000 Einw.		Fusionsbeitrag pro Gemeinde		Gesamtbeitrag Gemeinden	
		in Fr.	3 = Projektbeitrag	Grundbeitrag Gde > 1'000 Einw.	in Fr.	Grundbeitrag Gde < 1'000 Einw.	Differenz zum RA-Index < 100	in Fr.	in Fr.	in Fr.	in Fr.
1	2	F/La2012	4 = Grundbeitrag	5 = Grundbeitrag	6 = ["100" - 2]	7 = [6 * Beitrag]	8 = [4 + 5 + 7]	9 = [3 + 8]	10 = [(8 * Faktor 1.5)]	11 = [3 + 10]	
Bauen	178	114.80	50'000	0	240'000	0.00	0	240'000	360'000	410'000	
Isenthal	522	49.31	50'000	0	240'000	50.69	658'970	898'970	1'348'455	1'398'455	
Seelisberg	656	92.32	50'000	0	240'000	7.68	99'840	339'840	509'760	559'760	
Attinghausen	1'575	79.35	50'000	181'125	0	0	0	181'125	271'688	321'688	
Seedorf	1'771	82.16	50'000	203'665	0	0	0	203'665	305'498	355'498	
4'702			<b>250'000</b>	384'790	720'000	(219.29)	758'810	1'863'600	<b>2'795'400</b>	<b>3'045'400</b>	
			Projektbeitrag pro Gemeinde: 50'000	Grundbeitrag pro Kopf: 115	Grundbeitrag pro Gemeinde: 240'000		Beitrag pro Index unter 100: 13'000		Faktor: 1.5		